STADT FRANKFURT AM MAIN

Grundschule
Gruneliusschule, Offenbacher Landstraße 231, 60599 Frankfurt am Main



Evaluationsbericht Kinderbefragung Startchancenprogramm 2025 und 2026

Wie geht es uns miteinander

Exemplarische Befragung der Klassensprecherinnen und Klassensprecher im Schülerrat der Schule

Gesamtergebnis

Die Rückmeldungen der Kinder zeigen eine gute Wirkung der schulischen Maßnahmen und deutlich erkennbare erste Effekte. Besonders positiv werden das Wohlbefinden in der Klasse, der freundliche Umgang miteinander sowie das Gefühl von Sicherheit in Schule und Pausen bewertet. Auch im Umgang mit Wut und nach einem Streit berichten die Kinder überwiegend von hilfreichen Handlungsmöglichkeiten. Die Superheldenschule, Theaterprojekte sowie Spiele und Materialien werden als lernwirksam erlebt; der Transfer in konkrete Konfliktsituationen ist bereits angelegt und sollte weiter verstärkt werden.

94 % fühlen sich in ihrer Klasse wohl	**94 %** fühlen sich in der Schule wohl und sicher	**71 %** erleben heute ein besseres Miteinander

Zielsetzung und Erhebungsrahmen

Die Kinderbefragung ergänzt die Evaluation des Startchancen-Programms um die Perspektive der Schülerinnen und Schüler. Sie wurde exemplarisch über die Klassensprecherinnen und Klassensprecher im Schülerrat der Schule durchgeführt. Im Mittelpunkt standen das soziale Miteinander, der Umgang mit Gefühlen und Konflikten, die Sicherheit in den Pausen sowie die Wahrnehmung der Superheldenschule, der Theaterprojekte und der Materialien zum sozialen Lernen. Die Antworten werden ausschließlich als gemeinsame Rückmeldung der Kinder dargestellt; eine Auswertung nach Jahrgängen erfolgt nicht.

Auswertungsverfahren

Die kindgerechte Antwortskala wurde für die Auswertung mit drei Punkten für Ja, zwei Punkten für Manchmal oder Ein bisschen und einem Punkt für Nein übertragen. Ein Mittelwert über 2,0 weist damit in eine positive Richtung. Antworten von Kindern, die an einem einzelnen Angebot nicht teilgenommen hatten, wurden bei der jeweiligen Maßnahme nicht mitgerechnet.

Ergebnisse nach Bereichen

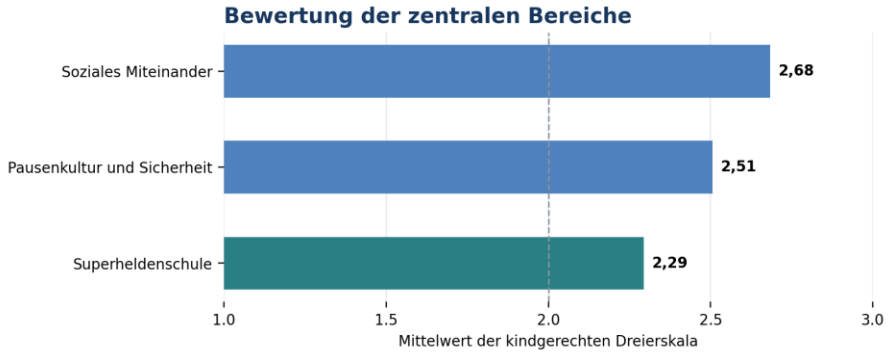


Abbildung 1 Mittelwerte der zentralen Auswertungsbereiche

Alle drei Bereiche liegen oberhalb der Skalenmitte. Das soziale Miteinander erreicht mit 2,68 von 3 Punkten den stärksten Wert. Pausenkultur und Sicherheit folgen mit 2,51 Punkten. Die Superheldenschule erreicht 2,29 Punkte und wird damit ebenfalls positiv bewertet. Der niedrigere Wert erklärt sich vor allem dadurch, dass viele Kinder die praktische Anwendung der Inhalte mit Manchmal oder Ein bisschen kennzeichnen. Das zeigt einen vorhandenen Nutzen und zugleich die nächste Entwicklungsaufgabe.

Bereich	Mittelwert	Mindestens teilweise positiv
Soziales Miteinander	2,68	97,1 %
Pausenkultur und Sicherheit	2,51	95,3 %
Superheldenschule	2,29	89,7 %

Wohlbefinden und soziales Miteinander

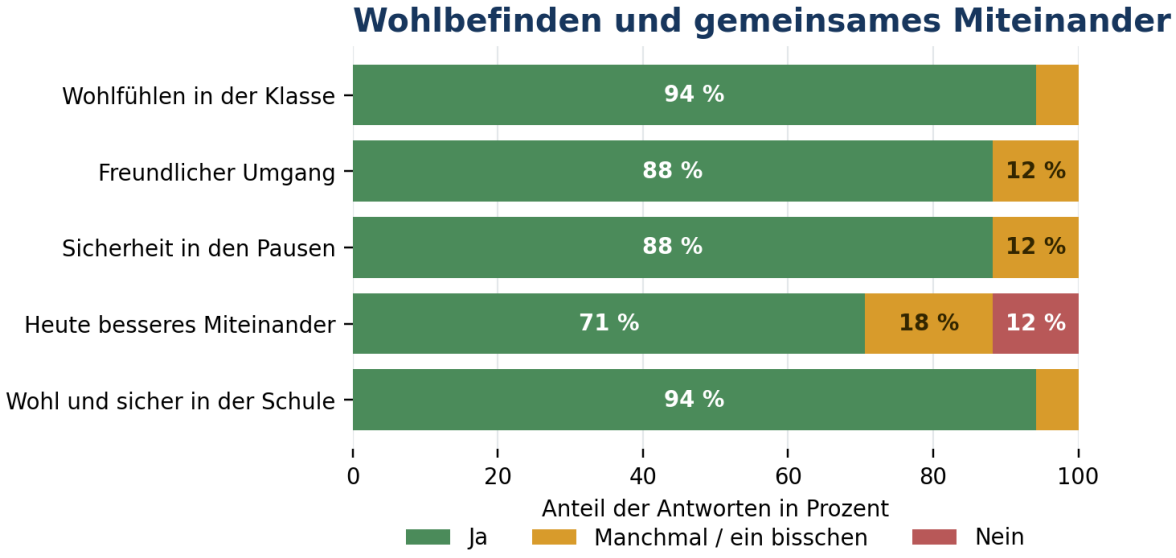


Abbildung 2 Antworten zum Wohlbefinden und sozialen Miteinander

Das Wohlbefinden ist besonders stark ausgeprägt. Fast alle befragten Kinder geben an, sich in ihrer Klasse sowie in der Schule wohl und sicher zu fühlen. Auch der freundliche Umgang in der Klasse und die Sicherheit in den Pausen werden sehr positiv beurteilt. Besonders bedeutsam für die Wirkungsevaluation ist der Vergleich zum vorherigen Schuljahr: 71 % der Kinder sehen heute ein besseres Miteinander, weitere 18 % erleben zumindest teilweise eine Verbesserung. Damit nehmen fast neun von zehn Kindern eine positive oder teilweise positive Entwicklung wahr.

Emotional soziale Kompetenzen

Die Rückmeldungen zeigen, dass die Kinder zentrale Strategien zur Selbstregulation und zum Umgang mit anderen aufgebaut haben. Jeweils 77 % wissen, was sie tun können, wenn sie wütend sind, und können sich nach einem Streit wieder beruhigen. Das Wahrnehmen der Gefühle anderer sowie die selbstständige Lösung eines Streits sind bei vielen Kindern bereits vorhanden, werden jedoch häufiger mit Manchmal bewertet. Diese Kompetenzen sollten deshalb weiter geübt und in Alltagssituationen gefestigt werden.

Konflikt und Pausenkultur

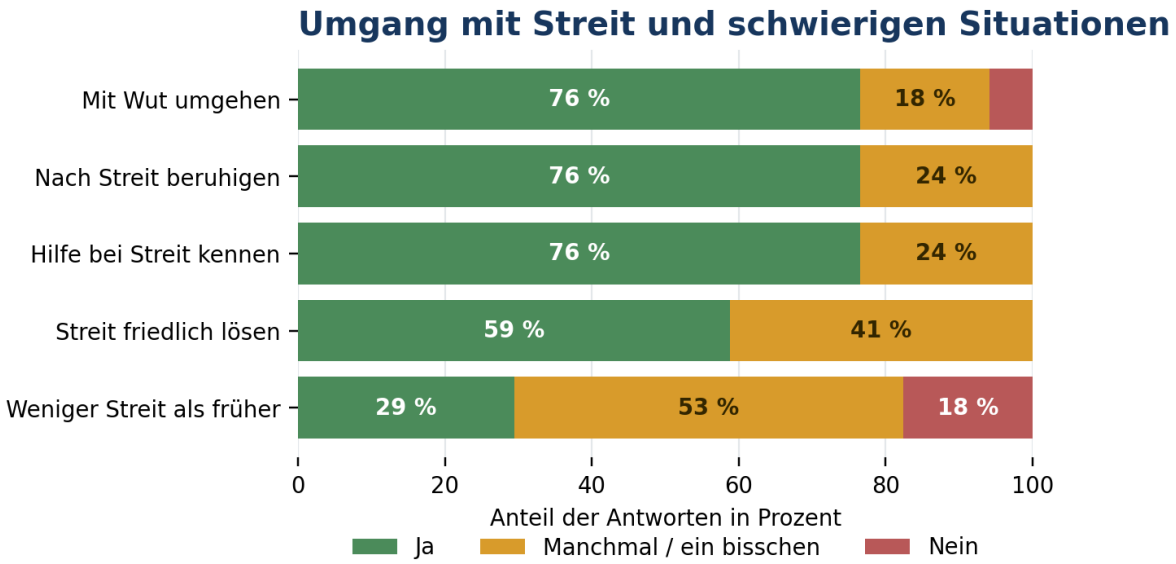


Abbildung 3 Antworten zum Umgang mit Streit und schwierigen Situationen

Die Kinder erleben eine tragfähige Unterstützungsstruktur: 77 % wissen sicher, wo sie bei Streit Hilfe erhalten; die übrigen Kinder antworten mit Manchmal. Auch die friedliche Lösung von Streit gelingt überwiegend: 59 % stimmen klar zu, 41 % zumindest teilweise. Bei der Frage, ob es in den Pausen weniger Streit als früher gibt, zeigt sich ein beginnender Effekt. 29 % nehmen eindeutig weniger Streit wahr, 53 % zumindest manchmal. Die Pausenkultur entwickelt sich damit in die gewünschte Richtung, ist aber noch nicht durchgehend stabil.

Auswirkungen auf das Lernen

Die Konzentration nach den Pausen ist bei den Kindern noch unterschiedlich stabil. Ein knappes Viertel kann sich nach der Pause sicher schnell konzentrieren, die große Mehrheit antwortet mit Manchmal. Dies passt zu einem Entwicklungsprozess, bei dem ein verbessertes soziales Klima zunächst Sicherheit und Orientierung schafft, bevor sich die Wirkung durchgehend in der Lernkonzentration zeigt. Die hohe Sicherheit in Schule und Pause bildet hierfür eine wichtige Grundlage.

Wirksamkeit der Maßnahmen

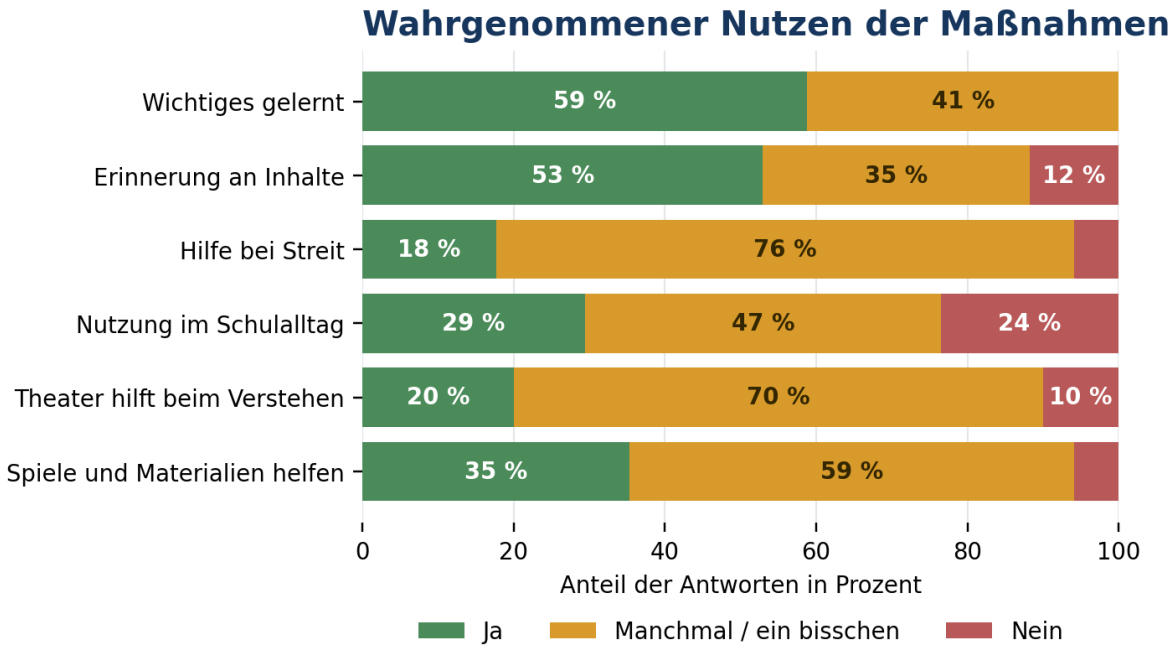


Abbildung 4 Wahrgenommener Nutzen der Superheldenschule und weiterer Angebote

Die konkreten Maßnahmen erreichen die Kinder. Bei der Superheldenschule geben alle Kinder an, etwas Wichtiges gelernt oder zumindest teilweise gelernt zu haben. Auch die Erinnerung an die Inhalte ist deutlich: 53 % stimmen vollständig zu und weitere 35 % teilweise. Bei der Hilfe in Streitfällen und der Anwendung im Schulalltag dominieren die Antworten Manchmal oder Ein bisschen. Dies zeigt, dass die Inhalte verfügbar sind, aber noch häufiger in konkrete Situationen übertragen werden müssen.

Die Rückmeldungen zu Theaterprojekten sowie Spielen und Materialien zeigen ebenfalls eine gute Grundwirkung. Die große Mehrheit erkennt mindestens teilweise einen Nutzen für das Verstehen von Gefühlen und das bessere Miteinander. Die Ergebnisse bestätigen damit die Bedeutung des Maßnahmenmixes: Unterschiedliche Zugänge sprechen verschiedene Kinder an und unterstützen sowohl Wissen als auch soziales Handeln.

Wünsche der Kinder

In den offenen Rückmeldungen steht der Wunsch nach weniger Streit, weniger Gewalt und einer verlässlichen Einhaltung gemeinsamer Regeln klar im Vordergrund. Mehrere Kinder wünschen sich, dass niemand geschubst wird und Konflikte auf dem Schulhof friedlich gelöst werden. Positiv wird die Idee einer stillen Pause beziehungsweise eines Rückzugsortes aufgegriffen. Daneben nennen die Kinder Wünsche zur Pausengestaltung und Versorgung, etwa einen besseren Fußballplatz, eine Cafeteria, einen Kiosk oder ein Frühstücksangebot.

- Weniger Streit, Gewalt und Schubsen sowie verlässliche Regeln.
- Rückzugsmöglichkeiten und ruhige Pausenangebote.
- Attraktive Bewegungs- und Aufenthaltsbereiche in den Pausen.
- Möglichkeiten für Frühstück, Kiosk oder Cafeteria.

Bewertung der Zielerreichung

Aus Sicht der Kinder hat die schulische Maßnahme eine gute Wirksamkeit erreicht. Besonders deutlich sind erste Effekte beim Wohlbefinden, bei der Sicherheit, beim freundlichen Umgang und bei der Selbstregulation. Die Ergebnisse zeigen zugleich, dass der Transfer erlernter Strategien in reale Konflikt- und Pausensituationen weiter unterstützt werden sollte.

Ziel	Bewertung	Begründung
Stärkung emotional-sozialer Basiskompetenzen	**Gut wirksam**	Hohe Werte bei Selbstregulation, Wohlbefinden und freundlichem Umgang.
Verbesserung der Konflikt- und Pausenkultur	**Erste Effekte erkennbar**	Sicherheit und Hilfesysteme sind stark; weniger Streit wird bereits teilweise wahrgenommen.
Verbesserung der Lernvoraussetzungen	**Im Aufbau**	Sicherheit und Wohlbefinden sind hoch; die Konzentration nach Pausen stabilisiert sich noch.
Wirksamkeit der Maßnahmen	**Gut erreicht**	Superheldenschule und weitere Angebote vermitteln Inhalte; die Anwendung im Alltag wird zunehmend aufgebaut.

Schlussfolgerung

Die exemplarische Kinderbefragung bestätigt die positive Bewertung des schulischen Maßnahmenpakets. Die Kinder erleben ihre Schule mehrheitlich als sicheren und freundlichen Ort. Sie verfügen über Strategien zum Umgang mit Gefühlen und Konflikten und nehmen gegenüber dem vorherigen Schuljahr überwiegend ein verbessertes Miteinander wahr. Die Maßnahmen entfalten damit eine gute Wirkung. Für die nächste Entwicklungsphase sollte der Schwerpunkt auf der wiederholten Anwendung in echten Konfliktsituationen und auf einer weiteren Verbesserung der Pausenkultur liegen.

Empfehlungen für die Weiterarbeit

1. Die Superheldenschule, Theaterangebote sowie Spiele und Materialien als zusammenhängendes Maßnahmenpaket fortführen.
2. Strategien aus der Superheldenschule sichtbar im Schulgebäude und auf dem Pausenhof verankern.
3. Konflikte im Klassenrat regelmäßig anhand derselben Begriffe und Lösungsschritte nachbesprechen.
4. Die Kinder über den Schülerrat an der Weiterentwicklung der Pausenregeln und Rückzugsangebote beteiligen.
5. Die Kinderbefragung mit identischen Kernfragen erneut durchführen, um Veränderungen über die Zeit sichtbar zu machen.

Datenquelle

Exemplarische Kinderbefragung “Wie geht es uns miteinander?” im Schülerrat der Schule, Erhebungszeitraum September 2026.